

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.— frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Pfortzelle oder deren
Raum 30 Pfennige. Reklamen die Zelle 75 Pfennig

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.
Geschäftslokal: Ecke Bahn- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 17

Dienstag, den 10. Februar abends

32. Jahrgang 1920

Vokales.

* Die Direktion der Main-Kraftwerke teilt eine abermalige Stromerhöhung ab 1. Januar 1920 in Höhe von 1,35 Mark, bezw. 88 Pfg. für die Kilowattstunde mit. Die Ursache liegt in der Erhöhung des Kohlenpreises, welche einen entsprechend höheren Strompreis zur Folge hat.

* Düngelehre. Die Stadtverwaltung ließ auf Antrag des Herrn Stadtverordneten Phil. L. Kunz durch Herrn P. Lange, Dist. und Gemüsebau-Insp. der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden einen fünfständigen Dünge-Vorlesungskurs hier unentgeltlich abhalten. Es fanden sich 20 Teilnehmer ein, angesichts der Wichtigkeit des behandelten Themas eine viel zu geringe Anzahl. Und doch hätte so mancher Landwirt, Kleingärtner oder Hausgartenbesitzer dabei etwas lernen können. Denn vieles wird falsch gemacht, manches Düngemittel nicht richtig angewendet und wertvolles Material somit aus Unkenntnis verschwendet. Es genügt nicht einfach zu düngen, sondern auf das Wie, wenn und warum kommt es an. Jede Pflanze hat zu ihrem Gedeihen folgende 10 Stoffe nötig: Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff, Kali, Phosphor, Kalk, Schwefel, Eisen und Magnesium, und zwar alle gleichzeitig und in löslichem Zustand. Fehlt auch nur eines dieser Stoffe, dann ist eine Entwicklung der Pflanze nicht möglich. Kohlenstoff entnimmt die Pflanze aus der Luft, die übrigen Stoffe aus dem Boden. Gut, alter Stallmist, richtig angewandt, enthält alle die genannten Stoffe; er ist zur Zeit aber nicht in genügender Menge vorhanden. Als weitere organische Dünger kommen Jauche, Kompost und Gründünger in Betracht, von den Kunstdüngern die drei großen Gruppen: Salpeter-, Ammonial- und Stickstoff-Dünger, von welchen nur folgende erwähnt sein sollen: Chile-Salpeter, schwefelsaures Ammonial, Kalkstickstoff, Harnstoff, Kali, Thomasmehl und Kalk. Ueber die chemische Zusammensetzung dieser Stoffe und über deren praktische Anwendung hat sich der Vortragende eingehend ausgesprochen. Er hat den Zuhörern wertvolle Winke und Anregungen gegeben, für die sie ihm dankbar sein werden. Wer dem Kursus nicht beiwohnte, kann das Versäumte demnächst zum Teil nachholen, denn Herr Lange will seinen Vortrag drucken lassen. Ganz kann das Lesen einer solchen Schrift das persönliche Zuhören und Mitarbeiten natürlich nicht ersetzen.

* Einen Sieg im Fußballspiel gegen Wilbel errang am vergangenen Sonntag in Frankfurt die Fußballmannschaft B. Klasse der Freien Turngemeinde mit 1:3 für Cronberg. Bei Halbzeit stand das Spiel 0:1 für Cronberg das einen 11 meter zu buchen hatte. Gleich nach halbzeit zog Wilbel gleich. Jetzt hatte Cronberg schwere Arbeit, Wilbel belagerte sein eigenes Tor, mit aller Zähigkeit. Doch konnte nicht verhindert werden, daß Cronberg noch zweimal einsenden konnte, und so in diesem lebhaften Kampf um die Bezirksmeisterschaft den Sieg auf seine Seite zu bringen wußte.

* Die am Sonntag stattgefundene Tanz-Belebung des Musik-Vereins wies einen guten Besuch auf. Von den Teilnehmern wurde die gute Musik dankbar anerkannt und machte nur die frühe Feierabendstunde dem Feste ein zeitiges Ende. Wie schon mitgeteilt, wird uns der Verein in nächster Zeit mit einigen Konzerten erfreuen.

* Die Stadt läßt am Donnerstag, den 12. Februar auf dem Platz hinter der Turnhalle Holz versteigern. (Siehe Bekanntmachung).

* Nach einer Verordnung des Reichswirtschaftsministers gelten Freizeigebiete und Zollauschüsse im Sinne der Ein- und Ausfuhrverbote als außerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs liegend. Postpakete nach Helgoland müssen daher künftig wie Pakete nach dem Ausland von einer Ausfuhrklärung begleitet sein. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

* Briefbeförderung nach Amerika im Februar. Im Monat Februar finden Postabgänge nach Amerika außer mit englischen Dampfern (etwa zweimal wöchentlich) noch mit folgenden Dampfern statt: 1.) Dampfer „Noordam“ nach New York, von Rotterdam am 13. Februar, Postschluß in Emmerich (Auslandsstelle) am 11. Februar vormittags und in Hamburg (Auslandsstelle) am 9. Februar abends; 2.) Dampfer „Friedrich VIII.“ nach New York, von Kopenhagen am 19. Februar, Postschluß in Hamburg (Auslandsstelle) am 16. Februar mittags und in Emmerich (Auslandsstelle) am 15. Februar; 3.) Dampfer „Hollandia“ nach Rio de Janeiro usw., von Amsterdam am 25. Februar, Postschluß in Emmerich (Auslandsstelle) am 23. Februar vormittags und in Hamburg (Auslandsstelle) am 21. Februar abends; 4.) Dampfer „Rotterdam“ nach New York, von Rotterdam am 27. Februar, Postschluß in Emmerich (Auslandsstelle) am 25. Februar vormittags und in Hamburg (Auslandsstelle) am 23. Februar abends.

Amtl. Bericht der Stadtverordnetenversammlung

Zu der am Samstag, den 7. Februar tagenden Stadtverordneten-Versammlung waren der Magistrat und die Stadtverordneten vollzählig erschienen. Herr Stadtverordnetenvorsteher Wirbelauer führte den Vorsitz.

1. Betr. Abgabe eines städtischen Geländes. Hierzu liegt ein Antrag Kunz vor, Parzelle 1 u. 2 nicht zu verkaufen, da dieses Gelände der Gemeinde als Steinbruch erhalten bleiben müsse. St. B. Graf ist derselben Ansicht, würde aber dem Verkauf von Parzelle Nr. 3 zustimmen, wenn der Gemeinde für den Fall späterer Weiterveräußerung das Vorverkaufrecht gesichert werde. St. B. Viedemann warnt davor, einen Präzedenzfall zu schaffen und tritt nochmals warm für das Erbbaurecht ein. Es wurde beschlossen, Parzelle 3 unter Sicherung des Vorverkaufrechts seitens der Gemeinde zu verkaufen.

2. Betr. Erhöhung der Jahresgebühr für die städtische Bullenhaltung. Zu dem Magistratsantrag für die städtische Bullenhaltung, den Kostenaufwand auf jährlich M. 7000 zu erhöhen und die dem Bullenhalter bei der Auswechslung entstehenden Mehrkosten von M. 1150 zu ersetzen, fragt St. B. Walter an, ob aus der Bullenhaltung irgendwelche Einnahmen erzielt würden. St. B. Hirsch stellt den Antrag, $\frac{1}{2}$ der gesamten Kosten den Ruhhaltern aufzuerlegen. Der Antrag wurde abgelehnt, um die Landwirtschaft nicht weiter zu belasten und die zukünftige Milchversorgung nicht zu gefährden. Der Magistratsantrag wurde angenommen.

3. Betr. Ziegenbockhaltung. Dem Antrag des Magistrats, die Kosten für die Ziegenbockhaltung auf M. 2000 jährlich zu erhöhen, wurde zugestimmt. Dafür ist der Bockhalter verpflichtet, das ganze Jahr über 2 Böcke und einen dritten in der Zeit vom 1. August bis 31. Dezember zu halten.

Zu Punkt 4: Revision der Stadtkasse per 31. Januar erklärt Herr Bürgermeister auf Anfrage des St. B. Meyer, der diese angesagten Revisionen für wertlos hält, daß auch zwischendurch unvorhergesagte

Prüfungen der Stadtkasse vorgenommen werden.

Punkt 5 Gemeindesteuersatz. Der in der letzten Stadtverordneten-Versammlung gefasste Beschluß, ein 5. Viertel zu erheben, wird auf Verlangen der Regierung dahin abgeändert, statt 160% 200% Gemeindesteuersatz zu erheben.

6. Es wurden als Beisitzer für das Kreismieteinigungsamt in Königstein gewählt: Herr Phil. Jakob Viedemann als Hausbesitzer und Herr Julius Grünebaum als Mieter und die Herren August Hinkel und Christian Veit als deren Stellvertreter.

Zu Punkt 7: Anlage eines Ehrenfriedhofes, liegt ein Magistratsantrag vor, den auf Wunsch der früheren Stadtverwaltung von Herrn Prof. v. Voehr gemachten Entwurf zur Ausführung zu bringen. Demgegenüber wurde beschlossen, um auch weiteren Künstlern Gelegenheit zu geben in Wettbewerb zu treten, ein öffentliches Ausschreiben für Cronberger Teilnehmer zu erlassen.

Punkt 8. Dem Antrag der Hess.-Nass. Gas-A.G. den Gaspreis von 53 J auf 61 J ab 1. Dezember 1919 zu erhöhen, wurde stattgegeben, daran jedoch der Wunsch geknüpft, uns besser mit Koks zu beliefern.

Punkt 9. Der Magistrat wurde zur Einleitung eines Zivilklageverfahrens ermächtigt.

Punkt 10. Dem Antrag des Magistrats, den städtischen Lohnangestellten höherer Ordnung die zweite Hälfte und den Hilfsangestellten 50% der laufenden Teuerungszulagen für das letzte Etatsvierteljahr zu bewilligen, wurde zugestimmt.

Kleine Anfragen. St. B. Walter fragt an, ob die Preise für das an die Bürger abzugebende Brennholz noch nicht festgesetzt werden könnten. Herr Bürgermeister erwiderte, daß dies aus technischen Gründen z. Zt. noch nicht möglich sei.

Auf Anfrage des St. B. Kiebler wurde von Seiten des Magistrats erwidert, daß die der Bewässerung der Kleingärten dienenden Brunnen nach Instandsetzung wieder aufgestellt werden.

Auf eine Anfrage des St. B. Müller erklärt Herr Beigeordneter Kiebler, daß die verschiedene Preisbemessung für den bei der städtischen Ruhhaltung entfallenden Mist aus sozialen Gründen geschehen sei.

St. B. Haas regte die Wiederherstellung eines Spielplatzes für den Fußballklub an. Die Bereitstellung eines solchen Platzes, wie die auch eines allgemeinen Spielplatzes scheitert z. Zt. an dem Mangel an geeignetem Gelände.

Auf die Anfrage des St. B. Meyer über den derzeitigen Stand der Lebensmittelversorgung führt Herr Beigeordneter Kiebler aus, daß die Versorgung mit Nahrungsmitteln, soweit wir sie vom Kreis beziehen, einigermaßen zufriedenstellend sei. Was die Kartoffelversorgung betrifft, so steht noch dem höchstens zu erwartenden Quantum von circa 700 Zentner, ein Mehrbedarf von 1500 bis 1800 Zentner gegenüber. Um diesen Ausfall zu decken, hat das Kreis-Lebensmittelamt vorsorglich größere Mengen hochwertiger Nahrungsmittel beschafft. Ferner sei der Bedarf an Saatkartoffeln vollständig sichergestellt.

Schluß der Sitzung 11 Uhr.

Höhere Schule zu Cronberg.

Freitag, den 13. Febr., abends 8 Uhr findet in der Aula der Höheren Schule eine Versammlung statt zwecks Vorbereitung der Wahl des Elternrats. Die Eltern der Schüler der Höheren Schule werden hierzu freundlichst eingeladen.

Gilgen.

Der Herr Landrat hat die Polizeistunde für den Kreis Königstein auf 10 Uhr abends festgesetzt. Die Polizeiverwaltung. Müller-Mittler.

Am Donnerstag

den 12. Februar 1920, vormittags 9 Uhr anfangend, läßt die Gemeinde 25 Stöße Rugholz, als: Eiche, Kreuzholz und Schalterbäume, in verschiedenen Längen u. Stärken in dem Turnhallenplatz versteigern. Cronberg, den 10. Februar 1920.

Der Magistrat. J. B.: Kähler.

Nach einem Telegramm der Bezirksfleischstelle zu Frankfurt a. M. wird ab 2. 2. 1920 der volle amtlich veröffentlichte Mehrwert der Häute an den Tierhalter ausbezahlt und zwar für Rinder 87 M., für Kälber 166 M., wollige Schafe 122 M., Schafe mit Blößen 100 M. je Zentner Lebendgewicht.

Wir geben diese Erhöhung des Viehpreises zur Kenntnis der Landwirte und erwarten bestimmt, daß durch diese Maßnahme die Viehablieferung nunmehr eine bessere wird.

Cronberg den 9. Februar 1920.

Der Magistrat. J. B. Kähler.

Kartoffelablieferung der Selbstversorger

Ein großer Teil der Selbstversorger hat am Donnerstag, den 5. ds. Mts., die ablieferungs-pflichtigen 50 Pfund Kartoffeln nicht nach dem Keller der Schule (frühere Turnhalle) angeliefert, trotzdem sich sämtliche Vertreter der Ortsbauernschaften bereit erklärt haben, pro Kopf 50 Pfund Kartoffeln freiwillig abzuliefern. Wir nehmen an, daß von einzelnen Landwirten der Abnahmetag veräußert worden ist und ersuchen die Restanten höflich, die Kartoffeln am Mittwoch, den 11. ds. Mts., vormittags von 8—11 Uhr, nach dem vorerwähnten Raume abzuliefern.

In Anbetracht der ernsten Zeit in der wir uns befinden hoffen wir, daß jeder Landwirt, der noch mit der Ablieferung im Rückstand ist, die Notlage anerkennt und die Menge zur Ablieferung bringt.

Am Mittwoch

den 11. d. M., wird in sämtlichen Metzgereien **Schinkenspeck und Speck**

gegen Abgabe des Abschnitts O des neuen Lebensmittelbuchs (rosa) nur an die Fleischversorgungs-berechtigten ausgegeben. Auf einen Abschnitt entfallen 100 Gramm Schinkenspeck, 25 Gramm Speck. Preis der 125 Gramm M. 1.50. Die Fleischselbstversorger haben ihre Abschnitte zur Abholung bereit zu halten.

Speise-Kartoffeln

werden am Donnerstag den 12. d. M., vorm. von 8 Uhr ab im Kellergehoß der Schule ausgegeben. Die Ausgabe erfolgt für folgende Straßen:

Vormittags:

Von 8—9 Uhr
Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppesstraße,
Von 9—10 Uhr
Eichenstraße, Feldbergweg, Frankfurterstraße,
Von 10—11 Uhr
Friedensweg, Garten-, Grabenstraße, Große Hinterstraße, Güterbahnhof, Hainstr., Hartmuthstraße.
Von 11—12 Uhr
Hauptstraße, Heinrich Winterstr., Höhenstr., Jaminstr.

Nachmittags:

Von 1—2 Uhr
Katharinenstr., Kl. Hinterstr., Kl. Römerberg, Königsteinerstr., Krankenhausstr., Kronthal, Kronthalweg.
Von 2—3 Uhr
Lindenstruthweg, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Höllgasse, Oberhöchstädterlandstraße.
Von 3—4 Uhr
Pferdstraße, Römerberg, Rumpfsstr., Schafhof, Scheibensbuschweg, Schillstraße, Schirnstraße,
Von 4—5 Uhr
Schloßstraße, Schönbergerfeld, Schrepperstraße, Steinstraße, Synagogenstraße.
Von 5—6 Uhr
Tafelstraße, Talweg, Talersfeldweg, Tanzhausstraße, Vittoriastraße, Vogelgeangasse, Wilhelm Bonnstraße.

Die vorgeschriebenen Stunden sind genau einzuhalten. Die Ausgabe der Kartoffeln erfolgt gegen Vorlage des Bezugscheines an die Versorgungs-berechtigten. Diejenigen Personen, die einen Teil Kartoffeln von auswärts bezogen haben, aber jedoch noch nicht bis zur neuen Ernte eingedockt sind, können vorläufig nicht beliefert werden. Das gleiche gilt auch für Kartoffelanbauer. Preis pro Zentner M. 18.— Auf den Kopf entfallen 10 Pfund. — Haushaltungen, die in dieser und in vergangener Woche Kartoffeln erhalten haben, bleiben von diesem Bezuge ausgeschlossen.

Am Donnerstag

den 12. Februar 1920, vorm. von 8 Uhr ab wird in den Geschäften von Karl Gerstner und Schade & Jüllgrabe

* Margarine *

gegen Abgabe des Abschnitts O des neuen gelben Fettbuchs in folgender Ordnung ausgegeben.

von 8—9 Uhr an die Inhaber der Bezugscheine Nr. 1—400
von 9—10 Uhr Nr. 401—800
von 10—11 Uhr Nr. 801—1200
von 11—12 Uhr Nr. 1201—1600
von 2—3 Uhr Nr. 1601—2000
von 3—4 Uhr Nr. 2001—2400
von 4—5 Uhr Nr. 2401—2800
von 5—6 Uhr Nr. 2801—Schluß

Auf einen Abschnitt entfallen 200 Gramm zu M. 2.20. Nicht abgeholte Margarine verfällt.

Am Donnerstag

den 12. d. M., werden im Konsumverein

Haferflocken

gegen Vorzeigung der Lebensmittelausweiskarte ausgegeben. Auf den Kopf entfallen 125 Gramm zu 25 Pfg.

250 Dosen Weisskohl

stehen zum freihändigen Verkauf bei der Firma Louis Stein. Preis per Dose M. 1.50.

Marmelade

steht in den Geschäften von Ed. Bonn, F. Diehl, und Louis Stein zum freihändigen Verkauf. Preis per Pfund M. 1.50.

Malzsuppen-Extrakt

steht in der hiesigen Apotheke zum freihändigen Verkauf.

Ausgabe der rationierten Lebensmittel.

In letzter Zeit werden die von der Stadt auf Karten ausgegebenen Lebensmittel wie Graupen usw. von einem großen Teil der Bevölkerung nicht abgeholt. Da es sich doch nur um gute und billige Waren handelt, ist es uns unverständlich, warum diese Lebensmittel nicht bezogen werden. Wir weisen die Bevölkerung darauf hin, daß in absehbarer Zeit an eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht zu denken ist und richten daher an alle die dringendste Bitte, doch in Zukunft die auf den Kopf entfallenden Mengen der von der Stadt ausgegebenen Lebensmittel in ihrem eigenen Interesse reiflich abzuholen.

Cronberg, den 9. Februar 1920.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Ackerland- und Wiesenverpachtung.

Am Donnerstag, den 19. Februar d. J.

nachmittags von 1 Uhr ab findet im Hirt'schen Gasthause in Oberhöchstadt die öffentliche Verpachtung von Grundstücken des Hospitals zum heiligen Geist in Frankfurt a. M. der Gemarkungen Oberhöchstadt, Cronberg und Schönberg auf 6 Jahre statt, wozu Pacht Liebhaber eingeladen werden. In Betracht kommen:

Gemarkung Oberhöchstadt: Wiesenparzellen „untere und obere Hofwiesen, Haide, Waldwiesen“.

Gemarkungen Oberhöchstadt, Cronberg und Schönberg: Ackerparzellen „Haide“ sowie

Gemarkung Schönberg: Ackerparzellen „Kirchenacker“.

Ein Teil der Grundstücke ist mit Wintersaat bestellt, deren Instandhaltungskosten von den betreffenden Pächtern besonders (neben der Pacht) zu vergüten sind. Das Grundstücksverzeichnis sowie die der Verpachtung zu Grunde zu liegenden Bedingungen liegen auf dem Bureau des Gutes Hohenwald zur Einsicht offen.

Die Grundstücke sind im besten Kulturzustande.

Frankfurt a. M., den 20. Januar 1920.

Pfleg-Amt des Hospitals zum heiligen Geist.



Ia. Hannoversche Ferkel

und schwere Einleischweine eingetroffen.

Fritz Himmelreich, Eichborn.
Tel. Bad Soden 53.

Möbel

aller Art, sowie
Metall - Gegenstände
kauft u. verkauft
Franz Gottschalk,
Bainstraße 1.

Auf Lager sind: 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Eisschrank, 1 Nähmaschine, 1 Sopha usw.

Junger Herr sucht
möbliertes Zimmer

mit oder ohne Pension.
Näh. Geschäftsstelle.

Zwei Jungfrauen
zu verkaufen.
Näh. Expedition.

Brutpaar sucht zum
Frühjahr

zwei-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör.
Näh. Geschäftsstelle.

Kirschen, Zwetschen, Birn- und Apfelbäume

zu haben bei

Karl Eichenauer,
Schloßstraße 11.

Pa. Gerauer Gelberüben

per Zentner 30 Mark.

Verkauf Morgen Mittwoch.

Chr. Eichenauer u. Sohn.

Gärtnerei am Bahnhof.

Dame

sucht Wohnung von zwei Zimmern u. Küche in bess. Hause. Off. an d. Geschäftsst.

Gut erhaltener
Sitz- und Liegemagen
zu kaufen gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Ordentliche
Frau oder Mädchen
zur Aushilfe für Haushalt gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Villa

zu mieten od. kaufen
gesucht. Event. auch 5-Zimmerwohnung g. miet. G. H. Off. unter R. K. 100 an die Geschäftsstelle.

Kastanienholz

zu kaufen gesucht.

Offerten unter F. C. T. 4810 an Rudolf Mosse, Frankf. M.

Belourteppich 2x3 m gebr.

20 Paar Militärschuhe mit Holzsohlen (alle Größen)

2 Paar Vorhänge

1 Drillhose,

2 P. Kinderschuhe (18 u. 21)

1 P. Halbschuhe (37) getrag.

1 Partie Steh- u. Umlegtragen (38—44)

Zu verkaufen bei
Ernst Wehrhelm, Grabenstr. 7.

Hochträgliche

Saanenziege

zu verkauf. Näh. Geschäftsst.